

Infobrief

Kliniken Südostbayern AG
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-0
F 0861 705-1650
E info@klinikum-traunstein.de

Für Niedergelassene Ärzte in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein

Neurochirurgie - Klinikum Traunstein

Neurochirurgie als Hauptabteilung in Traunstein eröffnet

Seit Anfang April hat die Abteilung für Neurochirurgie von Chefarzt Dr. Mario Carvi y Nieves im Klinikum Traunstein offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Obwohl Dr. Carvi y Nieves bis dato der einzige Facharzt dieser Disziplin in der Kliniken Südostbayern AG ist, hat er bereits über mehr als 50 Operationen durchgeführt. Dabei deckt das operative Spektrum fast die gesamte Palette des neurochirurgischen Fachgebiets ab. In den kommenden Monaten werden nach den Worten des Chefarztes zwei erfahrene neurochirurgische Oberärzte ihre Arbeit aufnehmen und ihn unterstützen.

Das Klinikum Traunstein hat die Neurochirurgische Abteilung mit den modernsten Geräten ausgerüstet, um die bestmögliche Versorgung für die Patienten zu gewährleisten. „Bei der Beschaffung von Hochpräzisionsinstrumenten und Geräten, sofern diese nicht ohnehin schon im Haus verfügbar waren, wurden wir seitens der Geschäftsführung von Anfang an tatkräftig unterstützt“, so Dr. Carvi y Nieves

begeistert. Die guten Startbedingungen hatten unter anderem die uneingeschränkte Anerkennung des MDK für alle medizinischen Leistungen seiner Abteilung zur Folge.

Die Neurochirurgische Abteilung beschäftigt sich mit der Diagnostik sowie der konservativen und operativen Behandlung sämtlicher Erkrankungen und Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie anderer Körperteile (Schädel und Wirbelsäule), die das Nervensystem umhüllen. Dazu gehören zum Beispiel neuronavigationsgestützte Mikrochirurgie und Endoskopie, stereotaktische minimalinvasive Eingriffe und die fluoreszenzmikroskopische Mikrochirurgie

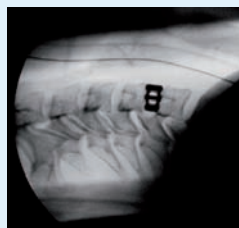
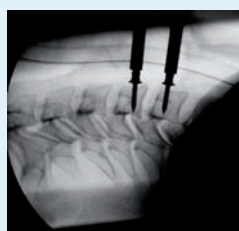
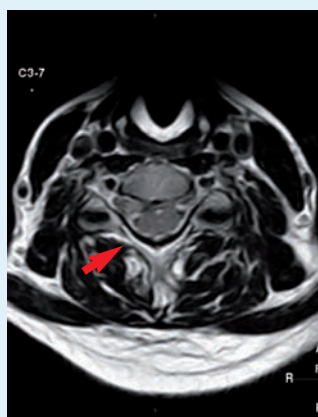


Chefarzt Dr. Mario Carvi y Nieves bei einem OP-Vorgespräch

(ALA-Technik bei malignen Hirntumoren), die routinemäßig durchgeführt werden.

Die Diagnostik basiert unter anderem auf elektrophysiologischen Untersuchungen (inklusive des intraoperativen elektrophysiologischen Monitorings), Gefäßultraschall im

...weiter Seite 2



Die Patienten mit dem minimalinvasiven Schnitt.

Hier eine beispielhafte Fallvorstellung auf Grund zunehmender HWS-Behandlungen:

Es handelt sich um eine Patientin mit einem Halswirbelsäulenbandscheibenvorfall. Man erkennt in den präoperative Kernspinnbildern den pathologischen Befund (rote Pfeile) sowie die intraoperativen Bilder.

...Dr. Mario Carvi y Nievas

extra- und intrakraniellen Raum sowie auf Messungen des intrakraniellen Drucks durch implantierbare Sonden. Dr. Carvi y Nievas betont in diesem Zusammenhang die gute Kooperation mit den Kollegen der Abteilungen für Neurologie und Anästhesie sowie der HNO-Belegabteilung.

Die Betreuung von Tumorpatienten erfolgt in Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Onkologie und Hämatologie, Radiologie und

Strahlentherapie. Die fachübergreifende (interdisziplinäre) Versorgung von Patienten mit speziellen Wirbelsäulenproblemen wird durch die enge Kooperation mit der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie sowie dem Zentrum für Hand- und Wirbelsäulenchirurgie gewährleistet. Kinder und Jugendliche werden gemeinsam mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin sowie der Belegabteilung für Kinderchirurgie behandelt. ■

KONTAKT

PD Dr. Mario Carvi y Nievas
Chefarzt der Abteilung für Neurochirurgie

T 0861 705-2451
F 0861 705-2459
E mario.carviNievas@kliniken-sob.de

Kardiologie Klinikum Traunstein

„Brustschmerzeinheit“ (Chest pain unit) zertifiziert

Die kardiologische Abteilung des Klinikum Traunstein verfügt seit Januar über eine Chest pain unit in der konservativen Notaufnahmestation. Diese Überwachungseinheit besteht aus 4 Monitorplätzen zur Diagnostik, Überwachung und Therapie von Patienten mit akutem Thoraxschmerz.

Dass die Versorgung von Patienten auf der Chest pain unit im Klinikum Traunstein unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. W. Moshage in optimaler leitliniengerechter Weise funktioniert, wurde nun durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) überprüft und am 16. März 2012 das Zertifikat 'Chest pain unit-DGK zertifiziert' erteilt. Damit ist

das Klinikum Traunstein eine von 139 Kliniken bundesweit, die dieses Gütesiegel führen darf.

Die Einrichtung von Chest pain units führt nachweislich zu einer geringeren Sterblichkeit von Herzinfarktpatienten aber auch zu einer kürzeren Krankenhausaufenthaltsdauer und damit zur Kostenreduktion.

Speziell geschultes ärztliches und pflegerisches Personal betreut hier 24 Stunden am Tag Patienten mit akutem Thoraxschmerz. Zur Standarddiagnostik unmittelbar nach Eintreffen des Patienten gehört (neben Anamnese und Untersuchung) die sofortige Erstellung eines EKG einschl. posteriorer und

rechtsventrikulärer Ableitungen, die unmittelbare Erhebung der Vitalparameter, Laborentnahme und Echokardiographie. Die weitere Diagnostik und Therapie erfolgt je nach vermuteter Schmerzursache. Im Falle eines ST-Hebungsinfarktes oder eines akuten Koronarsyndroms mit hohem Risiko wird der Patient einer sofortigen Koronarangiographie zugeführt. Dazu steht schon seit vielen Jah-

ren eine 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft bestehend aus einem Team von sieben interventionellen Kardiologen und zwölf Herzkatheterpflegefachkräften zur Verfügung.

Neben den zwei Herzkatheterlaboren mit 24-Stunden-Bereitschaft im Klinikum Traunstein hält das Krankenhaus Bad Reichenhall seit 2010 - ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. W. Moshage - einen Herzkathetermeßplatz vor, der während der regulären Arbeitszeit in Betrieb ist und in dieser Zeit ebenfalls notfallmäßige Herzkatheteruntersuchungen durchführt.

Nach initialer Diagnostik und Therapie auf der Chest pain unit findet die weitere Behandlung der Patienten je nach Krankheitsbild auf der Intensiv- oder Normalstation statt. Bei Ausschluß potenziell lebensbedrohlicher Ursachen ist auch eine Entlassung von der Chest pain unit in die weitere ambulante Behandlung möglich. ■

KONTAKT

CA Prof. Dr. Werner Moshage
Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Intensivmedizin - Klinikum Traunstein
Dr. Andrea Streicher, Oberärztin der Chest pain unit
T 0861 705-1268
F 0861 705-1722

Anmeldung von Patienten mit akutem Thoraxschmerz:

T 0861 705-31280

Anmeldung von Patienten mit ST-Hebungsinfarkt oder Kreislaufinstabilität:
T 0861 705-31346 (Intensivstation)



„Netzwerk Beckenboden Südostbayern“ gegründet

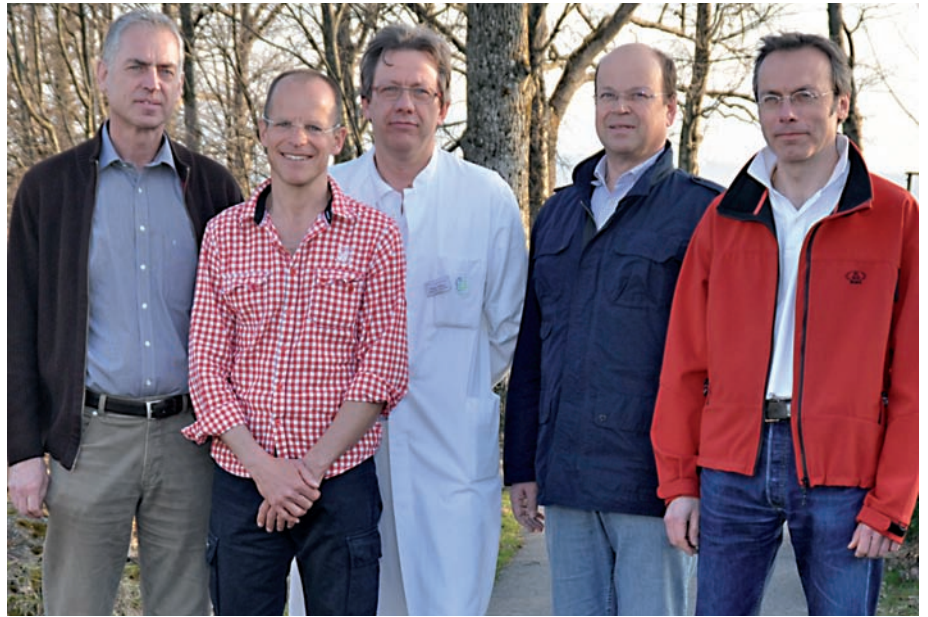
Stuhl- und Harninkontinenz, Erkrankungen des Beckenbodens wie Organvorfall und Hämorrhoidalbeschwerden sind weit verbreitete Gesundheitsprobleme und eine sozialmedizinische Herausforderung.

Die Kliniken Südostbayern AG hat daher beschlossen ein interdisziplinäres „Netzwerk Beckenboden: Inkontinenz - Vorfall - Hämorrhoiden“ zu gründen. Haupt - Kooperationspartner sind die gynäkologischen Abteilungen aus Bad Reichenhall (CA Dr. Turnwald) und Traunstein (CA PD Dr. Schindlbeck), die Abteilungen für Viszeralchirurgie beider Häuser (CA Prof. Dr. Pratschke bzw. CA PD Dr. Schauer) sowie die Praxis bzw. Abteilung für Urologie an beiden Standorten (Leitung Dr. Galamb, Dr. Schuhbeck, Prof. Dr. Zaak). Bei Bedarf können weitere Fachdisziplinen eingebunden werden.

Die Situation der Betroffenen in Südostbayern soll durch gezielte Förderung von Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik, Behandlung und Versorgung der Patienten verbessert werden, insbesondere durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Der Schwerpunkt der urologischen Versorgung liegt auf Diagnostik, konservativer und operativer Therapie der männlichen und weiblichen Harninkontinenz (Fachexperte Dr. Hofmann). Die Gynäkologie beschäftigt sich ebenfalls mit der konservativen und operativen Therapie der weiblichen Blasenschwäche, vor allem aber liegt ihre Expertise in komplexen Beckenbodenrekonstruktionen (Fachexperte Dr. Turnwald). Chirurgischerseits wird die Interdisziplinarität durch die Behandlung koloproktologischer Krankheitsbilder wie Stuhlinkontinenz, Rektumprolaps oder auch von Problemen mit Hämorrhoiden vervollständigt (Fachexperte Dr. Kanngießner).

Eine interdisziplinäre Sprechstunde, an der regelmäßig Vertreter der genannten Fachgebiete teilnehmen, wurde organisiert. Zielgruppe sind Patientinnen und Patienten mit komplexen organübergreifenden Funktionsstörungen des Beckenbodens. Eine Anmel-



Wir sind im Team des Beckenbodenzentrum Südost: (von links) CA Dr. Wolfram Turwald (Gynäkologie Rei.), OA Dr. Peter Kanngießner (Allgemeinchirurgie TS), OA Dr. Peter Hissen (Frauenklinik TS), OA Dr. Johannes Entfellner (Allgemeinchirurgie Rei), OA Dr. Thomas Hofmann (Urologie TS/Rei)

derung zur Voruntersuchung hierzu ist – je nach Hauptbeschwerden und Wohnort der Patienten – über die Sekretariate möglich (siehe blauer Kasten)

Der Kollege der jeweiligen Fachabteilung organisiert gegebenenfalls weitere Spezialuntersuchungen, bringt den Patient oder die Patientin in die interdisziplinäre Sprechstunde ein und übernimmt dann wieder die weitere Betreuung zusammen mit dem Einweiser.

Im Spätsommer/Herbst 2012 haben wir ein Beckenbodensymposium geplant. Wir möchten Ihnen unser „Netzwerk Beckenboden Südostbayern: Inkontinenz - Vorfall - Hämorrhoiden“ vorstellen und Sie über aktuelle Diagnostik - und Therapieverfahren zu diesem Problemkreis informieren. Eine Einladung mit genauer Information wird Ihnen noch per Post zugesandt werden, wir möchten Sie schon jetzt herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. ■

KONTAKT

Urologie Bad Reichenhall:
T 08651 772-584
Urologie Traunstein:
T 0861 13050
Gynäkologie Bad Reichenhall:
T 08651 772-601
Gynäkologie Traunstein:
T 0861 705-1231
Koloproktologie Bad Reichenhall:
T 0861 772-501
Koloproktologie Traunstein:
T 0861 772-33712

Terminankündigung:
Symposium Netzwerk Beckenboden
Inkontinenz – Vorfall – Hämorrhoiden
am Samstag, 6. Oktober 2012
von 9 – 13 Uhr
in Holzhausen in Teisendorf
(eine gesonderte Einladung folgt)

Aktuelles der Gefäßchirurgie

Gefäßzentrum Südostbayern

Seit dem April 2012 ist das Gefäßzentrum Südostbayern offiziell zertifiziert.

Im Gegensatz zu den meisten deutschen Gefäßzentren besteht dabei nicht nur eine Zertifizierung durch eine Fachgesellschaft, sondern eine doppelte Zertifizierung, zum einen durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin, zum anderen durch die Deutsche Gesellschaft für Radiologie.

Die Prüfer dieser beiden Gesellschaften zeigten sich sehr beeindruckt vom hohen Standard des Gefäßzentrums Südostbayern sowie von der hervorragenden Kooperation zwischen Gefäßchirurgen und interventionell tätigen Radiologen am Klinikum Traunstein. Zentrumskoordinatorin ist Dr. Elke Niederberger, Oberärztin der Gefäßchirurgie, Leiter des Gefäßzentrums ist Chefarzt Dr. Volker Kiechle.

Workshop periphere Bypasschirurgie

Einer der Schwerpunkte der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie ist die periphere Bypasschirurgie. Zum Thema „crurale und pedale Bypassrekonstruktionen“ veranstaltete die Abteilung einen Workshop mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, vornehmlich gefäßchirurgischen Ober- und Chefärzten.

Am ersten Tag wurde die Thematik intensiv theoretisch behandelt, wobei auch auf komplexe Bypassverfahren, wie sie gewöhnlich eher selten durchgeführt werden, eingegangen wurde. Dabei könne, so erläuterte Chefarzt Dr. Kiechle mit seinen Oberärzten, in schwierigen Situationen bei Fehlen einer geeigneten Bypass-Vene durch eine Kombination aus Prothesenmaterial und kurzem Venensegment sowie zweifachem distalem Anschluss in einem hohen Prozentsatz die periphere Durchblutung gebessert werden und somit eine amputationsgefährdete Extremität gerettet werden.

Der zweite Workshop-Tag spielte sich überwiegend im Operationssaal ab. Es wurden den Teilnehmern „live“ zwei komplexe Bypassoperationen demonstriert, im Anschluss daran erfolgte noch die Präsentation relevanter Fälle mit reger Diskussion.



von links: Dr. Wolfgang Weiß - Chefarzt Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Dr. Elke Niederberger - Koordinatorin Gefäßzentrum, Dr. Volker Kiechle - Chefarzt der Gefäßchirurgie und Endovaskulären Chirurgie

Ambulante Varizenoperationen

Organisatorisch neu ist nun die Möglichkeit, ambulante Varizenoperationen im AOZ (Ambulantes Operationszentrum) am Klinikum Traunstein durchführen zu können. Es stehen dabei wie bisher sämtliche Narkoseformen zur Verfügung, die prä- und postoperative Betreuung erfolgt in dem sehr ansprechendem Ambiente des AOZ, abseits des doch teilweise „turbulente Treibens“ des Haupt-OPs.

Die Varizeneingriffe nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie vor, wobei bei jedem Eingriff mindestens ein Facharzt für Gefäßchirurgie beteiligt ist. Die Technik der Varizenoperation hat sich weiter verfeinert: Die Seitenäste werden standardmäßig nur über winzige Stanz-Inzisionen mit Hilfe eines Häkchens entfernt. Die rundlichen Stanzdefekte sind dabei so klein, dass weder eine Wundnaht noch eine Wundklebung nötig sind, lediglich ein Pflasterverband. Somit lässt sich ein kosmetisch sehr überzeugendes Resultat erzielen.

Fallweise ist auch eine intraoperative Sklerosierung von Besenreiservarizen oder retikulären Ästen möglich.

Ferner kommt die Obliteration der V. saphena magna durch die Radiofrequenzmethode als Alternative zum Strip-

pingverfahren zum Einsatz. Durch dieses sog. „Radiowellverfahren“ lassen sich Hämatome vermeiden, die Leisteninzision entfällt, die Dauer der postoperativen Kompressionsbehandlung ist kürzer und die Rekonvaleszenz schneller.

Insgesamt sind ca. 70 Prozent aller Varizeneingriffe unter ambulanten Bedingungen möglich. Bei sehr ausgedehnten Befunden, ausgeprägten Rezidiv-Varizen oder Patienten mit relevanten Begleiterkrankungen ist die stationäre Versorgung (Aufenthalt meist zwei Tage) günstiger.

Selbstverständlich sind im AOZ auch andere gefäßchirurgische Eingriffe ambulant durchführbar (Portimplantationen, Portentfernungen, Dialyseshuntanlagen, Wunddebridements, Spalthauttransplantationen). ■

KONTAKT

CA Dr. Volker Kiechle
Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre
Chirurgie - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1202

F 0861 705-1467

E volker.kiechle@klinikum-traunstein.de

Das Gynäkologische Krebszentrum Traunstein wurde zertifiziert

Etwa 30 000 Frauen erkranken jährlich in Deutschland an Gebärmutter- oder Eierstockkrebs sowie Krebs der äußeren Genitale. Wesentlich für die betroffenen Frauen sind die möglichst frühe Erkennung und die optimale Behandlung in spezialisierten Zentren. Das Klinikum Traunstein hat nun als erstes im südostbayerischen Raum die Zertifizierung seines Gynäkologischen Krebszentrums nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten. Durch die etablierte interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Fachdisziplinen, der Frauenklinik, der Onkologie, der Strahlentherapie, der Radiologie u.v.m., wird in einem Netzwerk mit den niedergelassenen Fachärzten das komplette Spektrum an Diagnostik, Therapie und Nachsorge angeboten. Die Anerkennung des Standortes Traunstein als Gynäkologisches

Krebszentrum durch die Fachgesellschaften spiegelt die hohe Qualität der Versorgung wieder. Schwerpunkte des Zentrums sind die gynäkologisch-operative Therapie, besonders die minimal-invasiven Verfahren (Krebsoperationen mittels Bauchspiegelung), neueste Chemo- oder Antikörpertherapien sowie zielgerichtete Strahlentherapien. Ebenso werden Behandlungen im Rahmen von aktuellen Studien angeboten. ■

Dr. Christian Schindlbeck

KONTAKT

CA PD Dr. Christian Schindlbeck
Frauenklinik Traunstein-Trostberg

T 0861 705-1231

F 0861 705-1695

E christian.Schindlbeck@klinikum-traunstein.de



Von links: der Leiter des Gynäkologischen Krebszentrums Traunstein, Chefarzt PD Dr. Christian Schindlbeck und die Zentrumskoordinatorin, Oberärztin Dr. Stephanie Christoffel.

Ambulantes Operieren - einfach zeitgemäß

Dank des ständigen Fortschrittes von Operationsverfahren, Medizintechnik und Narkoseverfahren können immer mehr Operationen ambulant durchgeführt werden. In Deutschland gab es in den letzten zehn Jahren eine Steigerung der ambulanten Eingriffe um gut ein Drittel. Auch die stationären Einrichtungen werden zunehmend angehalten geeignete Operationen ambulant durchzuführen.

Das Ambulante OP-Zentrum am Klinikum Traunstein in der Schierghoferstrasse 1 hat Anfang Oktober 2011 seinen Betrieb aufgenommen. Die tageslichtdurchfluteten Räumlichkeiten umfassen vier Operationssäle mit großzügigem Aufwachbereich und dem Ver- und Entsorgungsbereich. Es wurden bisher rund 1.600 ambulante und stationäre Patienten betreut. Die Einrichtung steht primär den niedergelassenen Operateuren zur Verfügung. Daneben werden auch durch Fachärzte des Klinikums ambulante und stationäre Eingriffe durchgeführt. Die Anbindung des Ambulanten OP-Zen-

trums an das Klinikum Traunstein mit Schwerpunktversorgungsauftrag bietet den Patienten und Operateuren maximal mögliche Sicherheit.

Um Ihnen einen Einblick in unsere Räumlichkeiten zu bieten, möchten wir Sie im Namen der Geschäftsführung und des AOZ-Teams zum Tag der offenen Tür einladen:

Terminankündigung:
Tag der offenen Tür für Niedergelassene Ärzte
am Mittwoch, den 25.07.2012
17 bis 19 Uhr
Ambulantes OP-Zentrum Traunstein
Schierghoferstr. 1 / III.Stock
83278 Traunstein
(Wir bitten Sie um kurze Anmeldung per E-Mail oder Telefon, s. re.)



Für Anfragen bezüglich der Möglichkeit im AOZ Traunstein ambulant zu operieren steht Ihnen die Geschäftsführung der Kliniken Südostbayern AG und die Leitung des AOZ Traunstein gerne zur Verfügung. ■

KONTAKT

Dr. Michael Eisert
Ärztliche Leitung
AOZ Traunstein- Freilassing

T 0861 705-2440

F 0861 705-2449

E aoz.ts.infopoint@kliniken-sob.de

Kräfte erfolgreich gemeinsam bündeln

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie im Klinikum Traunstein (Chefarzt PD Dr. Dr. Rolf Schauer) und die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie in der Kreisklinik Trostberg (Chefarzt Dr. Joachim Deuble) haben sich seit März innerhalb der Kliniken Südostbayern AG zusammengeschlossen. Die nun gemeinsame Abteilung trägt die Bezeichnung „Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie Klinikum Traunstein - Kreisklinik Trostberg“ und wird von den beiden Chefarzten gemeinsam geleitet. Hintergrund für diesen Schritt ist die Überzeugung beider Chefarzte, dass mittel- und langfristig eine gemeinsame, größere Abteilung besser in einem zuständigen medizinischen Umfeld aufgestellt ist als in der bisherigen Form weitgehend getrennt arbeitender Abteilungen. Zudem ermöglicht der Zusammenschluss eine Reihe interner Veränderungen an Abläufen und Zuständigkeiten, die eine noch bessere und effektivere Patientenversorgung gewährleisten sollen. Dabei steht auch zukünftig der Patient im Mittelpunkt, so dass die Entscheidung, an welchem Standort eine Operation durchgeführt wird, immer mit dem Patienten und den zuweisenden Kolleginnen und Kollegen getroffen wird.

Gemeinsam werden derzeit jährlich mehr als



Die Chefarzte Schauer (li.) und Deuble werden über die weiteren Entwicklungen in der gemeinsamen Abteilung regelmäßig informieren; insbesondere auch über das Angebot spezialisierter Sprechstunden.

4.000 Patienten stationär behandelt und ca. 3.500 Operationen in diesem Fachbereich durchgeführt.

Durch diese Neuausrichtung wird es auch möglich, zukünftig weitere Schwerpunkte in der gemeinsamen Abteilung zu implementieren und damit das Spektrum der angebotenen Behandlungen noch weiter auszubauen. ■

KONTAKT

Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
CA Dr. Joachim Deuble - Kreisklinik Trostberg
T 08621 87-5030
F 08621 87-5039
E joachim.deuble@kreisklinik-trostberg.de

Priv. Doz. Dr. Rolf J. Schauer - Klinikum Traunstein
T 0861 705-1201
F 0861 705-1470
E rolf.schauer@klinikum-traunstein.de

Pneumologie, nicht-invasive Beatmung (NIV) und Schlafmedizin, LungenZentrum SüdOst - Kreisklinik Bad Reichenhall

Aktuelles aus der Pneumologie

COSYCONET Studie

Wir möchten nochmal darauf hinweisen, dass die Abteilung Pneumologie in Bad Reichenhall Studienzentrum der COSYCONET Studie - vom Bundesministerium für Bildung und Forschung; die weltweit größte Studie zu systemischen Auswirkungen der COPD, ist.

Dafür werden noch Teilnehmer gesucht. COPD-Patienten ohne aktuelle Exazerbation können von niedergelassenen Ärzten eingeschleust werden - Anmeldung unter 08651 772-311.

Weiterbildungsermächtigungen

Prof. Dr. med. R. W. Hauck erhielt von der Bayerischen Landesärztekammer die Weiterbildungsermächtigungen für die „Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie“. Die Befugnis wurde in vollem Umfang (d. h. für 36-Monate Ausbildungszeit) erteilt.

KONTAKT

Prof. Dr. med. Dr. med. habil Rainer Willy Hauck
Chefarzt Innere Medizin und Pneumologie
Kreisklinik Bad Reichenhall
T 08651 772-401
F 08651 772-681
E d.klinger@bgmed.de

Neues KardioCT



Seit März 2012 steht der Kardiologie Traunstein ein neuer CT Scanner für die kardiale Bildgebung zur Verfügung.

Es handelt sich hierbei um ein DualSource Gerät mit 2x128 Zeilen (Siemens Definition Flash mit Flashtechnik), welche den alten 16-Zeiler ablöst.

Für die kardiologische Bildgebung ist vor allem die Reduktion der bisher relativ hohen Strahlendosis sowie die sehr schnelle Aufnahmegeschwindigkeit von Vorteil:

Nur innerhalb von 0,6 Sekunden gelingt eine Aufnahme des Herzens, was zu einer deutlichen Reduzierung der Bewegungsartefakte und einer guten zeitlichen Auflösung der Koronarien von 75 ms führt. Mitunter das Wichtigste ist jedoch die deutliche Reduktion der Strahlendosis, welche unter optimalen Bedingungen (niedrige Hf, wenig Kalklast, niedriger BMI) auf ca 1-1,5 mSv reduziert werden kann. Somit steht mit dem KardioCT bei Patienten mit inkongruenten Befunden von Klinik und Ischämietestung eine sehr gute Möglichkeit zur Koronarbeurteilung zur Verfügung. ■

KONTAKT

CA Prof. Dr. Werner Moshage
Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Intensivmedizin - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1268
F 0861 705-1722
E werner.moshage@klinikum-traunstein.de

Onkologische Tagesklinik in der Kreisklinik Trostberg wieder „Up to date“

Die onkologische Tagesklinik der Kreisklinik Trostberg wurde neu umgestaltet. Die Räume sind weiterhin in der onkologischen Station 3B integriert, aber mit kürzeren Wegen, mehr Platz im Behandlungszimmer, freundlicherer Atmosphäre, einem neuen Wartezimmer und einem zusätzlichen Sprechzimmer. An den komfortablen Behandlungsplätzen können gleichzeitig zwölf bis 14 Patienten, die eine ambulante onkologische Therapie benötigen, fachärztlich behandelt werden.

Nach dem Weggang von Oberarzt Dr. Stefan Krüger im Herbst und der Rückführung der Onkologie in die Verantwortung der Inneren Abteilung, ist das onkologische Team mit Dr. Ina Boeters (siehe unten) als Nachfolge von Dr. Krüger wieder komplett. ■

KONTAKT

CA Prof. Dr. Thomas Glück
Innere Abteilung - Kreisklinik Trostberg
Onkologische Tagesklinik

T 08621 87-3254
F 08621 87-3269
E onkologie@kreisklinik-trostberg.de

Weiterbündungsverband Chiemgau-Nord

Im Weiterbündungsverband Chiemgau-Nord haben sich 10 allgemeinmedizinische bzw. allgemein-internistische Praxen und die Kreisklinik Trostberg zusammengeschlossen, um jungen Kollegen, die an der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin interessiert sind, eine Weiterbildung aus einer Hand zu geben.

In der Kreisklinik Trostberg bestehen Rotationsmöglichkeiten mit Ausbildungsschwerpunkten in Innerer Medizin (Aufnahmestation, Intensivstation, Gastroenterologie mit interdisziplinärer Viszeralmedizin (Bauchzentrum), Kardiologie, Pneumologie, Hämatologie/Onkologie, Sonographie-/ Funktions-Bereich), Viszeral-Chirurgie, Unfallchirurgie, Unfallchirurgische Ambulanz.

Die in der Klinik gewonnenen Erfahrungen können dann in Rotationen in die Weiterbildungspraxen mit den spezifischen Besonderheiten der niedergelassenen Praxis ergänzt werden. ■



Weitere Infos unter:

www.wbv-chiemgau-nord.de



Neue Gesichter

Dr. Ina Boeters

Oberärztin Hämatologie / Onkologie,
Kreisklinik Trostberg



Seit Anfang März bin ich in der Kreisklinik Trostberg bei Professor Dr. Thomas Glück in der Abteilung für Innere Medizin als Oberärztin für Hämatologie und Onkologie tätig. Daher

möchte ich mich nun in diesem Rahmen bei Ihnen vorstellen.

Ich bin in München geboren und aufgewachsen. Ferien und Wochenenden habe ich schon als Kind in der Nähe von Schleching ver-

bracht. Später hat es mich immer wieder dorthin zurück gezogen. Mein Medizinstudium habe ich an der TU München und in Hamburg absolviert. Im Rahmen des Praktischen Jahres begann ich mich für Hämatologie und Onkologie zu begeistern. Meine Facharzt-ausbildung für Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie absolvierte ich am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Nach der Geburt meiner Tochter bin ich zurück nach Bayern gezogen, wo ich die letzten zwei Jahre in einer großen Onkologischen Schwerpunktpraxis in Landshut gearbeitet habe. Dort komplettierte ich auch die Weiterbildung für Palliativmedizin.

Dr. Ina Boeters



KONTAKT

CA Prof. Dr. Thomas Glück
Innere Abteilung - Kreisklinik Trostberg

T 08621 87-5020
F 08621 87-5029
E innere.medin@kreisklinik-trostberg.de

Weltweit schnellster Computertomograph

Die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie im Klinikum Traunstein nahm einen zweiten CT in Betrieb. Mit wenigen Worten lässt sich der neue und zurzeit weltweit schnellste CT Siemens SOMATOM Definition Flash beschreiben: Blitzschnell, geringere Strahlendosis und gestochen scharfe Bilder. Chefarzt Dr. Wolfgang Weiß steht damit eine geradezu bahnbrechende Innovation in der medizinischen Diagnostik zur Verfügung. CT-Untersuchungen können schneller, qualitativ hochwertiger und weniger strahlenbelastend durchgeführt werden.

Die komplette Darstellung aller Herzkranzgefäße, auch im 3 D-Modus, ist innerhalb eines Herzschlags möglich. Die Strahlenbelastung empfindlicher Bereiche wie der weiblichen Brust, der Augenlinsen oder der Gonaden kann ohne erkennbaren Verlust an Bildqualität bis zu 40 Prozent reduziert werden. Die Computertomographie ist das ideale Verfahren zur Untersuchung von Schwerst- und

Mehrfachverletzten. Im überregionalen Traumazentrum Klinikum Traunstein wird die Behandlung und Diagnostik durch die neue Technik deutlich beschleunigt und vereinfacht. Die extrem schnelle Bildaufnahme erlaubt eine rasche und komplette Darstellung der Durchblutung des Gehirns bei Schlaganfallpatienten. Dadurch werden wertvolle Minuten bis zur Therapieeinleitung gewonnen („Time is Brain“). Bei Hirnblutungen erfolgt die Blutungslokalisierung schneller und genauer.



Machten sich für die Anschaffung des neuen CT stark: von links: Prof. Dr. Werner Moshage, Chefarzt der kardiologischen Abteilung und Dr. Wolfgang Weiß, Chefarzt der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.

Zweiter Top-Computertomograph für die Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Klinikums Traunstein

Einen „grünen“ Computertomograph (CT) AS 20, der gleichsam für Standard- und Routineuntersuchungen, Strahlentherapie, Polytrauma und insbesondere interventionelle Eingriffe geeignet ist, hat die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Klinikums Traunstein im Austausch erhalten. Diese Top-Anlage der Firma Siemens ist eine der ersten dieses Typs weltweit. Das Gerät ist mit seinem großen Gantry-Durchmesser von 80 Zentimetern („Loch“ für die Patienten in der Mitte) und einen bis 227 Kilogramm belastbaren Tisch auch ideal für übergewichtige Patienten. Der Computertomograph verfügt über alle modernen Strahlenschutzmöglichkeiten und ist dadurch deutlich dosisreduziert, um die Patienten möglichst schonend untersuchen bzw. behandeln zu können.

Die große Gantry-Öffnung, der belastbare Tisch und eine spezielle zusätzliche Tischplatte mit Halterungen für Aufbauten machen den Computertomograph zu einem Spezialgerät für Strahlentherapiepatienten

mit vier Raumlasern, speziellen Lagerungshilfen.

Das eigentlich Besondere ist eine 3D gestützte CT-Durchleuchtung zur Steuerung von Eingriffen, zum Beispiel Biopsieentnahmen, Entlastung von Abszessen oder Zerstören von Leber- oder Nierenmetastasen. Dazu gehört auch eine spezielle Software zur virtuellen Zugangsplanung, mit der schwierige Eingriffe simuliert und dann kontrolliert durchgeführt werden können. Die genannten Eigenschaften machen den CT auch zum idealen Schockraum-CT zur Versorgung von Patienten mit Polytrauma. ■



Dr. Rudolph Roggel von der Diagnostische und Interventionellen Radiologie bei eine Punktion unter CT-Durchleuchtung im zweiten, im grünen CT-Raum.

Die Rundbriefe sind auch auf der Homepage der Kliniken Südostbayern AG im Downloadbereich archiviert.

www.kliniken-suedostbayern.de

Impressum

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der
Kliniken Südostbayern AG
Redaktion (verantwort.):
+ Günter Buthke
+ Ralf Reuter

Für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die
Ärzte der Kliniken Südostbayern AG verantwortlich.

Redaktionsanschrift:
Ralf Reuter
Klinikum Traunstein
Cuno-Niggli-Str. 3, 83278 Traunstein
T 0861 705-1530
F 0861 705-1532
E ralf.reuter@kliniken-sob.de

KONTAKT

CA . Dr. Wolfgang Weiß
Diagnostische und Interventionelle Radiologie TS

T 0861 705-1290
F 0861 705-1787
E wolfgang.weiss@klinikum-traunstein.de